

- Elbebeck.**
- Nr. 34: Hans Gries, Wandb. Chaussee 301.
- Nr. 55: Johannes Arps, Hasselbrookstrasse 12.
- Nr. 73: Claus Dreyer, Pappelallee 52.
- Nr. 82: Heinrich Schröder, Auenstr. 34.
- Eimsbüttel.**
- Nr. 23: Claus Jasper, Eimsbüttelerchausee 98.
- Nr. 83: Otto Hartwig, Lindenallee 6.
- Nr. 89: Wilh. Hirsch, Muggenkampstrasse 52.
- Nr. 60: Emil Seebach, Lappenbergsallee 3.
- Nr. 69: Emil Baumann, Bismarckstr. 95.
- Nr. 73: John Freyberg, Osterstr. 79.
- Nr. 74: W. von Thien, Rellingstr. 32.
- Nr. 75: W. Schenck, Lutterothstr. 8.
- Nr. 83: Gustav Spatz, Mettelselstr. 67.
- Harvestehude.**
- Nr. 34: Albert Wohlers, Klosterallee 67.
- Nr. 45: Hans Thiede, J. H. C. Maas Nachf., Grindelberg 3.
- Nr. 91: Bernh. Kröger, Klosterstra. 5.
- Nr. 20: Emil Zahnd, Lohseckstr. 100.
- Nr. 23: Dr. Johann C. B. Mielck, Kuhmühle 2.
- Nr. 64: J. H. G. Ahlers, Lillandstr. 38.
- Nr. 38: F. Hack, Hornerlandstr. 190.
- Nr. 14: G. C. Baade, Jak. Joh. Krall, Grindelallee 76.
- Nr. 95: Chr. Peters, Mittelweg 168.
- Nr. 25: Otto Wehn, Hofweg 47.
- Nr. 49: Hermann Feers, Herderstr. 2.
- Nr. 83: E. Steiner, Boddowstr. 12.
- Horn.**
- Nr. 23: Friedrich Bork, Poststr. 21.
- Nr. 68: Apotheke zum Freihaus, Max Mandowsky, Vöddeler Brückenstr. 60.
- Winterhude.**
- Nr. 43: Henry Stahmer, Winterhuder Marktplatz 17.
- Nr. 56: August Büding, Mühlenkamp 27.
- Nr. 54: Billwärd a. d. Bill.
- Nr. 56: W. Thode, Billbrookdeich 32.
- Nr. 54: Otto Pfeiffer, Bornstelerchausee 214.
- Alsterdorf.**
- Nr. 86: Max Martin, Alsterdorferstrasse 239.
- Nr. 59: C. F. Bockmann, b. Storchest. 3.
- Nr. 66: Bahnhofsvorstand August Christiansen.

Anßerdem nur für Seelensteu:

Kuratorium: Senator John von Berenberg-Gossler, F. Abegg, Ferd. Möring, Konsul Gustav Müller, J. G. Zipperling, H. W. Breymann, H. Pöhlmann, Dr. Alfred Westphal, Dr. A. Droge, H. Bretschneider, Martin Uhlmann, Gottfried Westphal, Gustav Kühn, W. O. Hasche, Oscar Bieber, M. G. Amstutz, J. Hasche, R. V. Besslin, Georg Kallmorgen, W. Möring, Gustav Rodust, Dr. Otto Abegg, F. Lind, O. Alfred Westphal, Dr. G. Möring, Protokollführer, Verwaltungsrat: Senator John von Berenberg-Gossler, Vorsitzender, F. Abegg, Ferd. Möring, Konsul Gust. Müller, Stellv. Mitglieder des Verwaltungsrats: J. G. Zipperling, H. W. Breymann, Direktor: H. Gerndt, Exter Direktor: H. Liebig, G. Manzel, Direktoren: Rechnungsprüfer: W. O. Hasche, Oscar Bieber.

30. Juni 1919 Guthaben der Einzahler einschl. der Bücher der Schüler und Schülerinnen 446570 Sparkassenbücher mit ... A 250,540,528.75

Zinseinnahme 1918/19 (24251 Konten) ... 60,946,621.00

Zinsen Vergütung an die Einzahler ... 8,569,738.26

Kapital der Sparkasse ... 262,238,265.64

davon belegt in Hypotheken und Renten im Stadtgebiet ... 117,595,410.24

Wertpapiere ... 52,824,718.50

Reingewinn ... 1,121,533.30

Rücklagen ... 1,750,000.00

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke.

Siehe unter Darlehen-, Kredit- und Vorschuss-Vereine.

Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. S.

Die im Jahre 1778 gegründete und vom Senat bestätigte Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. S. schließt Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen unter günstigen Bedingungen ab. Auskunft wird im Geschäftszimmer der Anstalt erteilt, wo auch Druckschriften, Antragsbogen und Rechenschaftsberichte ausgegeben werden.

Die Anstalt untersteht der Aufsicht der hamburgischen Behörde für das Versicherungswesen. Der Aufsichtsrat, der aus fünf von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern der Anstalt besteht, wird zur Zeit von folgenden Herren gebildet: Dr. P. Ranert, Vorsitzender, Dr. G. T. Brandis, stellvert. Vorsitzender, Geh. Sanitätsrat Dr. G. Schmaltz, P. H. Rodatz, Direktor R. Corda. Vorstand der Anstalt ist Direktor H. Hesselbarth. Der Rechenschaftsbericht wird alljährlich im letzten Vierteljahr veröffentlicht, nachdem er durch die Generalversammlung genehmigt worden ist. Die Geschäftszimmer befinden sich im Patriotischen Gebäude beim alten Rathaus, Zimmer Nr. 11 u. 12 und sind geöffnet vom April bis September von 8-3½ Uhr, und vom Oktober bis März von 8-4 Uhr, Sonntags bis 1 Uhr. Bzgl. Reichsb.-Hstl. Bd. Pl. 23 a, Sitz F, 2 Vulkan 4464.

Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden

A. Reichsbehörden.

Die Post.

Siehe im Abschnitt I und V: Deutsches Reichs-Post- und Telegraphenwesen laut Inhaltsverzeichnis.

Die Deutsche Seewarte.

auf dem Stintfang. Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Direktors in Abteilungen verwaltet, unter Beihilfe eines Direktionsmitgliedes, dem unter anderen die Bearbeitung der persönlichen Angelegenheiten der Beamten obliegt. 1. Abteil. für maritime Meteorologie, Hydrographie, Küstenkunde und Nachrichtendienst, 2. Abt. Beschaffung und Prüfung der nautischen, meteorologischen und magnetischen Instrumente, Anwendung der Lehre vom Magnetismus in der Navigation und erdmagnetische Arbeiten. 3. Abt. für

- Winterungskunde, Küstenmeteorologie und Sturmwarnungswesen der deutschen Küste, 4. Abt. für Chronometer-Prüfungen, 5. Abt. für Meteorologie und Erkundung der höheren Luftschichten, 6. Abt. für Oceanographie, 7. Abt. Bibliothek und Redaktion der „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie“ wie des „Aus dem Archiv der Deutschen Seewarte“. Ausserdem gehört zur Deutschen Seewarte eine Verwaltung und eine Kasse. Die vierte Abteilung befindet sich in einem besonderen Gebäude in der unmittelbaren Nähe der Seewarte, die Drehestation in Gross-Bornstedt. Die Hauptagentur der Deutschen Seewarte ist mit dem 1. Dezember 1909 nach St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 4 verlegt worden. Die Hauptagentur ist mit Apparaten zum Prüfen von Instrumenten ausgestattet und mit allem, was zur Erteilung von Informationen u. s. w. an Schiffsführer erforderlich ist, versehen. Von den Wetterstationen der Seewarte befinden sich 16 1/2 Kisten in dem Dienstgebäude der Seewarte beim Hauptstintfang im Vorhaus im Seemannshaus, am Fährhaus und Hafen St. Pauli, in der Börse und Neuerwall 65. Die Deutsche Seewarte hat 22 Hauptagenturen und Agenturen an den deutschen Küsten. Ferner ist für die Wetterdienststelle Hamburg mit den Nebenstellen Flensburg und Oldenburg des deutschen öffentlichen Wetterdienstes angegliedert.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

B. Staats- und andere Behörden.

Das Staatsarchiv.

im Rathaus.

untersteht zur Zeit Senatssekretär Dr. Hagedorn, dem drei wissenschaftliche Assistenten beigegeben sind. Das Bureau ist werktätig von 9 bis 5, und der Lesesaal für wissenschaftliche Benutzer von 10 bis 4 Uhr geöffnet.

Die älteste Nachricht über das Archiv stammt aus dem Jahre 1293. Ein besonderes Archivariat wurde im Jahre 1719 geschaffen. Das Archiv umfaßte ursprünglich lediglich die bei dem Senate erwachsenen Akten und Urkunden. Im Laufe der Zeit aber hat es noch eine grössere Anzahl anderer Archive in sich aufgenommen, so die Archivalien des ehemaligen Domkapitels, der aufgehobenen Klöster und der grossen öffentlichen Stiftungen, ferner die Archive der Oberämter, der aufgehobenen Behörden und Gerichte, der Zünfte, Ämter und Baudirektionen und einiger Landschaften und Reichverbände, die älteren Teile der Amtarchive Altona und Bergedorf, die an Hamburg angefallenen Teile der Archive des Reichshammergerichts und des Reichshofrats, ferner die Archive der geistlichen Ministerien und der hamburgischen Stadt- und Landkirchen bis zum Jahre 1815. Das Archiv ist dadurch zum Staatsarchiv im eigentlichen Sinne des Wortes geworden und hat zugleich einen höchst bedeutenden Umfang gewonnen.

In der Plankammer ist das hiesige Material zur hamburgischen Geschichte vereinigt. Sie enthält etwa 50000 Blatt Karten: Pläne, Ansichten, Porträts u. a. Von den aus Privatbesitz stammenden Blättern sind die Sammlungen Frisch (1902), Helm (1900), Löwendal (1906) und insbesondere die wertvolle Sammlung Gaehtgens (1908) zu erwähnen. Die Abteilung für Heraldik umfaßt die zahlreichen Wappenbücher des Rats, der Behörden und bürgerlichen Kollegen, ferner eine in den letzten Jahrzehnten angelegte Sammlung von Wappen hamburgischer Bürger von mehr als 6000 Stück und die im Jahre 1919 erworbene Sammlung Trummer, die ausser einer schätzbaren Anzahl von etwa 3500 Bänden viele Tausend von Siegeln des Adels, der Geistlichkeit, der Städte und der Zünfte aus dem Mittelalter und der neueren Zeit enthält.

Das Staatsarchiv dient in erster Linie den Zwecken des Staats. Es hat seine Bestände für die Verwaltung, die Gesetzgebung und die Rechtspflege nutzbar zu machen, und zu dem Behufe insbesondere auch dem Senate, den Verwaltungsbehörden und den Gerichten Berichte und Gutachten zu erstatten, deren diese zur Führung der öffentlichen Geschäfte bedürfen. Das Staatsarchiv hat ferner die für die historische Forschung in Betracht kommenden Bestände zur Benutzung für wissenschaftliche Zwecke offenliegen und ihre Verwertung und Nutzbarmachung zu fördern. Endlich läßt das Staatsarchiv sich angelegen sein, ebenso, wie es vielfach von hiesigen und auswärtigen Behörden für Feststellungen in genealogischen und heraldischen Fragen Auskunft zu erteilen. Dank dem grossen Material, über das das Archiv hierfür verfügt, vermag es der familiengenealogischen Forschung die wirksamste Hilfe zu leisten. Für die im Interesse von kunsthistorischen für wissenschaftliche Zwecke handelt, eine Gebühr für die Staatskasse zu erheben.

Die Finanzdeputation.

im Rathaus, Rathhausmarkt.

besteht aus drei Senatsmitgliedern und dreizehn von der Bürgerschaft gewählten Deputierten. Ihr sind vier rechtsgelehrte Räte (Oberregierungsrat, 3 Regierungsräte) und ein Ratrat beigegeben. Die Deputation hält in der Regel zwei Sitzungen in der Woche ab und zwar Dienstags und Sonntags zwischen 11 und 3 Uhr. Dienststellen der Finanzdeputation:

- Sekretariat: im Rathaus, Zimmer 424.
- Rechnungsabteilung: H. Johannistr. 4.
- Ausschreibungsabteilung: neuer Jungfernstieg 21.
- Die Abteilung für Kriegshinterbliebenen-Fürsorge im ehem. Postgebäude, Poststr. 19, Teile der Hauptstaatskasse auch im Verwaltungsgebäude Dammtorwall 39.
- Zum Geschäftskreis der Deputation gehören:
- 1) Die finanzielle Begutachtung der ihr vom Senat oder von anderen Verwaltungsbehörden vorgelegten Pläne und Fragen.
 - 2) Die Verwaltung der Hauptstaatskasse, die Anstellung des Staatshaushalts-Eintrufs und der Staatshaushalts-Abrechnung.
 - 3) Das Revisions- und Kontrollbureau, das die Kassen- und Buchführung aller Behörden zu prüfen und alle Zahlungsanweisungen auf die Hauptstaatskasse zu überwachen hat.
 - 4) Die Staatsschuldenverwaltung nebst Hinterlegungsstelle für dem Staat bestellte Sicherheiten, die Geschäfte der Zollkreditkommission.
 - 5) Die Verwaltung des Staatsgrundeigentums, der Pachtgüter, der Forsten, der An- und der Verkauf von Grundstücken, die An- und die Vermietung von Gebäuden und Plätzen, die Verpachtung, Jagden, Fischereien, Einsparungen u. dergl. — Domänenverwaltung.
 - 6) Der Abschluss sämtlicher, die Staatskasse verbindlich machenden Verträge; das Ausschreibungsverfahren.
 - 7) Die Hamburger Staatslotterie.
 - 8) Die Verwaltung der städtischen Leihhäuser (siehe Inhaltsvers.).
 - 9) Die Verwaltung der ehem. Zollvereinsniederlage.
 - 10) Die Fürsorge für Kriegshinterbliebene.

Die Bestimmungen für die Auswahl der Zinsen und gekündigter und ausgeloster Schuldverschreibungen der Hamburgischen Staatsschuld siehe Adressbuch 1917 und frühere Jahrgänge.

Steuerdeputation.

Dienstgebäude am Rödingsmarkt 88.

Das Verwaltungsbureau ist geöffnet vom 1. März bis 31. Oktober von 9 bis 4 und vom 1. November bis 28. Februar von 8 bis 4 Uhr. Die Steuerkasse, dieselbe im Erdgeschoss, geöffnet an Werktagen von 9 bis 3, ist Zahlstelle für Einkommensteuer, Grundsteuer, Delchbeitrag, Erbschafts-

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 5-11.